



# Sammlung Theaterzettel

## Zar und Zimmermann

**Lortzing, Albert**

**1883-03-14**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



4429.30

# MANNHEIM.

100

Großherzoglich Badisches,

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

87. Vorstellung.

den 14. März 1883.



Abonnement A.

# Czar und Zimmermann

Romische Oper in drei Abtheilungen. Musik von H. Lortzing.

Peter der Erste, Czar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle . . . . .	Herr Knapp.
Peter Zwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle . . . . .	Herr Grahl.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam . . . . .	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte . . . . .	Fräul. Traut.
Admiral Befort, russischer Gesandter . . . . .	Herr Starke.
Lord Syndham, englischer Gesandter . . . . .	Herr Mödlinger.
Marquis von Chateauf, französischer Gesandter . . . . .	Herr Gum.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin . . . . .	Fräul. Böhl.
Ein Offizier . . . . .	Herr Eichrodt.
Ein Rathsdienner . . . . .	Herr Bauer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Im dritten Acte Holzschihtanz, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und dem Balletpersonal.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Götjes.

## Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe . . . . .	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe . . . . .	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Logenplätze im dritten Rang . . . . .	1 Mark 20 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Gallerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. weßl. Hauptstr. No. 96.

## Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms . . . . . 10 Uhr 35 Min.	nach Heidelberg, Bruchsal   11 Uhr 20 Min.	nach Ladenburg, Weinsheim . . . . .	} 10 U. — M.
" Neustadt, Landau . . . . . 11 " 23 "	" Karlsruhe, Stuttgart   12 " 1 "	" Schwetzingen üb. Friedriehsfeld	

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die an der Badischen Bahn in Heidelberg für hier und retour goldsten Billets zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr von hier abgehenden Zuge der Rhein-Neckarbahn Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedriehsfeld ein Wagenwechsel statt.

## Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.  
Mannheim, den 11. März 1883.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.



# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlag bezogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Act die häufige Inserierung von Adresskarten, die im Jahres-Abonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Gzaar und Zimmermann,

Komische Oper von Albert Lortzing, am 22. Dezember 1837 zum ersten Male in Leipzig gegeben, fand an der hiesigen Bühne 1841 den 4. Juli die erste Aufführung und erschien 1882 den 19. Februar zum 95. Male.

### Hans Sachs,

Oper von Lortzing, welche zum Besten des Pensionsfond Sonntag, den 18. d. M. statt findet, war zur Verherrlichung der vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst bestimmt, welche Feier am 23. Juni 1840 in Leipzig besonders festlich begangen wurde. An diesem Tage erschien denn auch Lortzing's neue Oper zum ersten Male im dortigen Stadttheater und fand ein von vornherein warm angeregtes dankbares Publikum, welches seinen Beifall in fast enthusiastischem Jubel vielfach zu erkennen gab. Das Werk ging danach mit Beifall über eine Reihe anderer deutscher Bühnen und wurde theils durch reifere Schöpfungen Lortzing's vom Repertoire verdrängt, anderen Theils aber auch weil ein überragender, kühner Geist gerade an diesen Stoff angeknüpft und das Lortzing'sche harmlose Werk unmöglich gemacht hatte. Dieser Meister war Richard Wagner, welcher mit seinen „Meistersingern“ auch die komische Oper ihrem Zwecke, einer bewußten Vereinigung aller Künste durch das Mittel der Musik, entgegen führte.

Dem Lortzing'schen „Hans Sachs“ ist das gleichnamige Lustspiel von Deichardstein zu Grunde gelegt, größtentheils von Lortzing's Freunde, dem Schauspieler Philipp Reger verfaßt (der bereits an „Gzaar und Zimmermann“ einigen Antheil hatte), mit Ausnahme einiger humoristischer Nummern, welche Lortzing selbst hinzufügte, da ohne diese Oper kaum eine „komische“ zu nennen gewesen wäre, und des Strophenliedes im zweiten Acte mit dem Refrain „Der Liebe Glück, das Vaterland“, welches ebenso wie das letzte Finale von Philipp Düringer verfaßt worden ist.

„Hans Sachs“ brachte die hiesige Bühne am 23. Mai 1845 zur erstmaligen Aufführung und wurde 1872 den 17. Januar zum 21.

Male gegeben; die Hauptpartien waren in der ersten und letzten Vorstellung besetzt wie folgt:

	1845	1872
Der Kaiser	Herr Formes.	Herr von Neden.
Steffen	Herr Freund.	Herr Ditt.
Kunigunde	Fräulein Rivola.	Frau Ulrich-Rhon.
Kordula	Fräulein Eder.	Fräulein Kiesling.
Hans Sachs	Herr Ditt.	Herr Starke.
Görg	Herr Diehl.	Herr Node.
Urban Hesse	Herr Diokant.	Herr Gutenthal.

Die ehemalige Opernsängerin Frau Johanna Zachmann-Wagner eine Nichte Richard Wagner's, lebt jetzt in München und erteilt Gesangsunterricht.

Amerikanischen Blättern zufolge hat ein Mr. Coup ein vollständiges portatives Theater hergestellt, dessen Bestandtheile in nicht ganz fünf Stunden zusammengesetzt werden können und das 1500 Personen zu fassen im Stande ist.

Ein siebenjähriger amerikanischer Pianist, Ernst Schelling, hat jüngst in Paris Aufmerksamkeit erregt.

Marschner's Oper „König Hiarne und das Tyrfingschwert“ (vor Jahren in Frankfurt gegeben) fand eine enthusiastische Aufnahme in München. Eine moderne Premiere im großen Styl: ein hochinteressantes alle Räume füllendes Publikum, nach jeder Nummer rauschender Applaus, nach jedem Acte stürmisches und wiederholtes Verlangen nach den Künstlern, und im Parterre hörte man zum Schluß deutlich: „Marschner! Marschner!“ rufen. (!!!)

Abelina Patti wird nicht, wie sie Anfangs beabsichtigte, im April in Paris auftreten. Den dringenden Bitten ihres Impresario Gye nachgebend, hat sich die große Künstlerin entschlossen, zu den vierzig in ihrem Contract für Amerika stipulirten Vorstellungen noch zehn weitere hinzuzugeben. Da die Diva für jedes Auftreten 20,000 Francs erhält so bringt ihr das amerikanische Abschiedsgastspiel gerade das runde Sümmdchen einer Million ein.

Karl La Roche, der Senior der Wiener Burgschauspieler, feiert am 15. d. ein seltenes Jubiläum. An diesem Tage werden es 50 Jahre, daß der vielgerühmte Künstler als engagirtes Mitglied in den Verband des Burgtheaters getreten ist, zu dessen Zierden er bis zum heutigen Tage zählt.

Im Verlage von J. Bensheimer in Mannheim ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Hinter den Gittern Studien und Erinnerungen

von  
Josef Stern.

22 Bogen elegant in illustriertem Umschlag brochirt, Preis 5 Mark.  
In Original-Leinwandband M. 6. Original-Leinwandband mit Goldschnitt M. 6.50.  
Inhalt: **Erinnerungen.** 1. Es hatten drei Gefellen ein sein Collegium. 2. Ein Napoleondenkmal auf deutscher Erde. 3. Ein Wahltag an der Weichsel. 4. Heber'm Neckar. 5. Gnylow's letzter dramatischer Versuch.  
**Studien:** 1. Ein preussischer Demokrat. 2. Veranger. 3. Die Nachtigal im Käfig. 4. Philosophie und Verleger. 5. Robespierre. 6. Pero Duchosne. 7. Adalbert von Chamisso. 8. Die Urbilder Wypchens.

Im Verlage von J. Bensheimer in Mannheim erschien und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

## Kurzgefaßte Anthropologie für Volks- und Fortbildungsschulen

von  
Adolf Meuser,

Hauptlehrer an der erweiterten Volksschule zu Mannheim.  
Mit fünf in den Text eingedruckten Holzschnitten. II. umgearbeitete Auflage. Preis 30 Pf.

**P.J. TONGER'S**  
Instrumenten-Handlung  
KÖLN.  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager  
in VIOLINEN CONCERTVIOLINEN  
römischen u. deutschen Mark. 30 und höher.  
SAITEN anerkannt vorzügliche Qualitäten. Gute VIOLINEN mit Ebenholz-Carnitur Mk. 12. Meister Violinen Mk. 20.  
Gute BOGEN Mk. 2.  
vorzügliche Mk. 3. u. höher. solide u. elegante KASTEN Mk. 5-6. u. höher.



Vollständiges Instrumenten-Verzeichniss gratis u. franco.

## Pianos und Flügel

von Bechstein, Schwechten, Bliese, Schliedmeyer, Ibach u. a. m. sind stets vorräthig bei

Th. Sohler,

Kunst-, Musikalien- und Instrumentenhandlung, O 2, 1.

## Die lohnenste Geldausgabe

ist ein Abonnement auf das a2757  
Neue Finanz- & Verloosungsblatt,

XVII. Jahrgang, von A. Dann wegen seiner korrekten Ziehungslisten und bewährten Rathschläge. (Gothard's Oblig. u. Aktien z. B. bei 45% empfohlen, stehen jetzt über 100%). Bestellungen & Vlt. 2. — pro Quartal nehmen entgegen alle Postanstalten, Buchhandlungen, sowie der Herausgeber A. Dann in Stuttgart.

Für die Redaktion verantwortlich: Constantin Elj in Mannheim.